

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1971)

Artikel: Mit 50 Rappen rund um die Welt
Autor: M.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit 50 Rappen rund um die Welt

Natürlich betrifft dies nicht Personen, die so günstig die Welt bereisen können; gemeint ist ein Brief, der nicht mehr als 20 Gramm wiegt. Ein solcher aber kann von uns aus, versehen mit einer Fünzfzigermarke, bis zu Freunden im Urwald Afrikas, in einem Hüttendorf in Mexiko oder in einer australischen Kolonistensiedlung gelangen.

Der Grund zu diesen günstigen Postverbindungen liegt in einem Abkommen, das vor bald 100 Jahren in Bern unterzeichnet wurde. Im Oktober 1874 errichteten Abgeordnete von 22 Staaten ab 1. Juli 1875 ein einheitliches Postgebiet von total 350 Millionen Einwohnern. Dieser Weltpost- oder Berner Vertrag – einer der ältesten internationalen Verträge – regelt den Briefverkehr. Er erleichterte den internationalen Postverkehr und hob die komplizierten Abrechnungen im zwischenstaatlichen Briefpostverkehr auf. Weitere Abkommen regelten später die andern Post-Dienstzweige. Anfangs 1970 gehörten 142 Staaten dem Weltpostverein an, er umfasst so mit kleinen Ausnahmen die gesamte Erdbevölkerung. In über 550000 Poststellen arbeiten $4\frac{1}{2}$ Millionen Beamte, sie alle helfen mit, dass sich der Postbetrieb sicher und zuverlässig abwickelt.

Am Sitz des Weltpostvereins (offiziell: Union postale universelle, abgekürzt: UPU) in Bern befindet sich in einem modernen Gebäude die Zentralstelle, die neue Postverbindungen erschliesst, Auskünfte erteilt und Ratschläge gibt. Das Büro sammelt alle Mitteilungen über den internationalen Postverkehr. Hier werden Angaben geordnet und veröffentlicht, strittige Fragen begutachtet, Kongresse und Konferenzen vorbereitet und neue Verkehrserleichterungen geschaffen.



Ein bekanntes Symbol des Weltpostvereins ist ein Denkmal in Bern. Um die Erde schweben fünf Gestalten, die, sich Briefe überreichend, die friedliche Zusammenarbeit des Weltpostvereins zeigen. Trotz Kriegen konnte er seine Tätigkeit ausüben; auch heute hilft er aktiv mit, die Völker und Menschen aller Kontinente einander näherzubringen.

M.F.